

The Victor.



Ed. Noble und St. Clair Str.

Ich erlaube mir meinen Freunden und Bekannten anzuzeigen, daß ich unter dem Namen "The Victor" an obengenanntem Orte eine in jeder Beziehung erste Klasse Wirtschaft eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, ein in jeder Beziehung a respectables Haus zu führen und an meine Geschäfte Fremde, bei coulantem Bedienung, die besten Qualität an importierten und einheimischen Weinen, Likören, Cigaren, Bier, etc. zu verabreichen. Ich wird mir zur Ehre rechnen, Sie in meinem jetzigen Lokale begrüßen zu können. Achtungsvoll

HENRY VICTOR.

Ottmar Keller,

Saloon

& Sample Room

217 Ost Washington Str.

Telephon 3397.

Eine schöne, geräumige Halle steht Vereinen, Logen, Clubs und Unions zur Verfügung.

JEFFERSON HOTEL

Ed. Pennsylvania und South Str.

Neues, deutsches Gasthaus.

29 schöne, luftige Schlafzimmer. Schöne Wirtschaftsräume, großes Speisezimmer mit deutscher Küche. — Kost und Logis \$4.50 und aufwärts. Maßhalten 20c und aufwärts. Stets helles und dunkles Bier an Tapf. Keine Weine und Liköre, gute Cigarren. Um freundlichen Zuspruch bittet

M. J. Drach, Eigentümer.

Philip Zapf, Wirthschaft

— und —

Restaurant.

42 Virginia Avenue.

Lunch täglich von 11:30 Vormittags bis 2 Nachmittags.

Auster Stein.....15c.

Rohr Auster.....10c.

EDWARD A. HARMENING,

Eigentümer

Buffet Saloon

10 Nord Delaware Str.

Neues Telefon 2258.

2. A. Noos und Allen McCauley,

Schankhalter.

Columbia :: Halle

Süd Delaware und McCarty Str.

Wirthschaft deutscher Art.

Ein guter Trunk und schmackhafter Lunch barren der Gasse. Gasse und Socialität stehen Vereinen zur Verfügung. Jedermann herzlich eingeladen.

Geo. Peter Hammerle, Eigentümer.

Altes Telefon 3561 Roth.

Fred. Rasemann's

Cafe

No. 23 Virginia Avenue

Neues Telefon 2071.

Feiner Lunch von 9 Uhr bis 12 Uhr Vormittags, und 4 bis 6 Uhr Nachmittags.

Dennis J. O'Brien's

Sample Room

150 Kentucky Avenue.

Neues Telefon 1631.

Lunch von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Jacob Roller.

301 West Washington Str.

Verkäufer des berühmten

Quinine :: Whisky

Das beste Mittel gegen

Malaria und Erkältung.

Saloon und Restaurant.

Open Tag und Nacht.

Der Kaiser

Auf dem Wege der Besserung. Jede Gefahr gehoben.

San Domingo in Händen der Revolutionäre.

Jimenez als Präsident proklamiert.

Panama entsendet Bevollmächtigte.

Die Bourbonen in Frankreich rühmlich.

Socialisten-Gehe

Japan krieglustig.

Deutschland.

Der Kaiser.

Berlin, 10. Nov. Ein Bulletin von heute Morgen erklärt, es sei eine langsame Besserung bei dem linken Stimmbande wahrzunehmen, sowie daß der Kaiser seinen üblichen Morgen Spaziergang im Garten machte.

Der Kaiser muß sich in Zukunft vor dem vielen Sprechen in der Öffentlichkeit in Acht nehmen. Das Leiden scheint durch Ueberanstrengung der Stimme entstanden zu sein.

In den letzten Jahren machte die Stimme des Kaisers stets einen etwas heiseren Eindruck.

Dr. Schmidt, der seine Praxis vor einem halben Jahre aufgegeben hat, widmet sich völlig dem Kaiser.

Der Kronprinz Friedrich Wilhelm kehrt heute von der Jagd in Wernigerode zurück.

Der Kaiser ging heute zweimal aus und arbeitete mit dem Chef des Marine-Stabs sowie mit seinem Cabinets-Corps.

Verhaftung von Socialisten.

Berlin, 10. Nov. In Königsberg und Memel wurden 5 Socialisten verhaftet unter der Anklage, Geheim-Gesellschaften anzugehören.

Revolutionäre Schriften und nihilistische Flugblätter, in Zürich herausgegeben sowie eine ausgedehnte Correspondenz mit Russen wurden von der Polizei beschlagnahmt.

Der Kwidzi-Proceß.

Berlin, 10. Nov. In dem Kinder-Unterschiedungs-Proceß gegen die Gräfin Kwidzi bezugte eine Hebamme, daß zwei Frauen sie vor mehreren Jahren in Krakau aufsuchten und ihr den Vorschlag machten, ihnen ein neugeborenes Kind zu verschaffen. Cecilie Meyer gab auf dem Zeugenstande an, daß sie ihr Kind an die Gräfin für 100 Gulden verkaufte, daß ihr aber später der Handel leid wurde.

Entschädigungs-Klage gegen Schönlein & Co. abgewiesen.

Wiesbaden, 10. Nov. Vom Gericht ist die Entschädigungsklage der berühmten Champagner-Firma Moët & Chandon von Epernay gegen die Rheingauer Schaumweinfabrikation Söhnelein & Co. in Schierstein kostenpflichtig abgewiesen worden. Das Gericht entschied, daß weder ein unlauterer Wettbewerb, noch ein fahrlässiges Verschulden der Firma Söhnelein & Co. vorliege. Die wiederholt erwähnte Klage entspringt bekanntlich aus der Behauptung, daß bei der Taufe der kaiserlichen Nachf. "Meteor" durch Fräulein Alice Roosevelt am 25. Februar 1902 Söhnelein's Schaumwein "Rheingold" verwendet worden sei, während in Wirklichkeit eine Flasche des Champagnerhauses Moët & Chandon gebraucht war.

Frhr. von Ompteda freigesprochen.

Berlin, 10. Nov. In Bonn ist Freiherr Roderich von Ompteda, ein Student der dortigen Universität, von der Anklage des Diebstahls freigesprochen worden. Er hatte sein früheres Geständnis widerrufen, daß er aus dem Hause des feudalen Corps "Saxonia" werthvolle Gegenstände gestohlen habe. Im letzten Mai erregte es großes Aufsehen, daß Freiherr von Ompteda, der Kontreipant der "Saxonia" war, sich zu einer Reihe Diebstehle bekannte, die in dem Corpshause vorgekommen waren. Ob er damals das Odium auf sich nahm, um einen Anderen zu schützen, oder wie er sich sonst aus der Affaire ziehen konnte, ist in der bürklichen telegraphischen Mittheilung aus Bonn nicht angegeben.

San Domingo.

Stadt beschossen.

San Domingo, 10. Nov. — Die Revolutionäre griffen die Stadt gestern mit Artillerie an. Es wurde kein Schaden angerichtet.

Heute forderte der revolutionäre Commandeur die Uebergabe der Stadt, welche verweigert wurde. Die Stadt ist hart besetzt und gut mit Vorräthen versehen.

Die Revolution beendet.

Paris, 10. Nov. Eine Depesche von Cap-Haitien meldet, daß Präsident Wobyl nach dreitägigem Gefecht Schutz im deutschen Konsulat in San Domingo suchte. Die Revolution ist beendet.

Cape-Haitien, 10. Nov. Eine Botenschaft von Monte-Christo meldet, daß San Domingo in den Händen der Revolutionäre ist und daß Jimenez zum Präsidenten proklamiert sei.

Colombia.

Panama-Canal Bevollmächtigte.

Panama, 10. Nov. Dr. Manuel Amador, Frederic Boyd und Carlos Arosemana sind als Abgeordnete der provisorischen Regierung Panamas abgereist, um in Washington einen Canal-Vertrag mit den Vereinigten Staaten abzuschließen. Amador ist ein 70-jähriger Greis.

Keine Hilfe von Deutschland.

Berlin, 10. Nov. Die Aufmerksamkeit des auswärtigen Amtes wurde heute auf die Erklärung des colomb. Generalconsuls in New York gerichtet, daß Colombia um ein deutsches Protektorat nachsuche und eine Commission nach Berlin senden wolle, um Deutschland als Dant hierfür Land an beiden Meeren anzubieten.

Das auswärtige Amt erklärte, einen solchen Vorschlag keinen Augenblick in Erwägung ziehen zu können, da Deutschland nicht beabsichtige, sich in die Angelegenheiten auf dem Isthmus einzumischen.

Neue Republik anerkannt.

Paris, 10. Nov. Die französische Regierung hat die neue Republik von Panama anerkannt und der französische Consul in Panama ist ermächtigt, mit der neuen Regierung Beziehungen anzuknüpfen. Eine formelle Anerkennung folgt später, wenn die neue Regierung vollständig organisiert ist.

Leichte Eroberung.

Colon, 10. Nov. Der Dampfer welcher ausgeschied war um die Stadt Bocas del Torra für die neue Republik einzunehmen, kehrte heute zurück. Die Stadt hatte, ohne an Gegenwehr zu denken, kapituliert. Die provisorische Regierung erhielt ein Telegramm von Präfr. Marroquin von Colombia, in welchem erklärt wird, daß der Panama-Canal-Vertrag vom nächsten Congress ratifiziert werden würde und daß Genl. Reyes in Colon eintreffen würde um den Frieden herzustellen und die nationale Ehre zu retten.

Frankreich.

Die Bourbonen rühren sich.

Paris, 10. Nov. Eine unter dem Namen "National Comité der monarchischen Partei Frankreichs" bekannte Organisation hat ein Manifest veröffentlicht, in welchem sie den Anspruch des Prinzen Francois de Bourbon auf den Thron Frankreichs anerkennt. Prinz Francois ist ein Vetter des Königs-Alphons von Spanien.

Gefandene Jackson.

Paris, 10. Nov. John B. Jackson, der amer. Gefandte bei Griechenland, Rumänien und Serbien ist hier aus Rumänien angelangt. Regierung und Volk daselbst feiern den Gefandten sehr freundlich. Der Gefandte geht nicht nach Serbien, da Amerika, wie England und Holland, bis jetzt die Regierung König Peter's noch nicht anerkannt haben.

Japan.

Japan krieglustig.

Tokio, 10. Nov. In wohlunterrichteten Kreisen werden die Friedensgerüchte, die in Europa kursiren, demontiert. Es wird behauptet, daß Friede nur möglich ist, wenn Rußland die Forderungen Japans, betreffs der Mandschurei unterwirft.

Südafrika.

Gottentotten im Anzug.

Reynhardt, Cap-Colonie, 10. Nov. Gottentotten - Rebellen, etwa 1,500, nähern sich der Grenze. Polizei ist abgeordnet, Freiwillige aufgerufen und schwere Kämpfe werden erwartet.

Woher das Brod kommt.

Wo kommt das Brod her? Weist Du's auch?

Vom Ader, den aufbruch der Pflug im Frühjahr, als der Weidenstrauch die silbergrauen Kätzchen trug.

Das Würmlein, das so manchen Tag Geislaßen, bringt der Pflug an's Licht; Die Kräh' hüpf' dem Pflüger nach Die Furch' entlang und hungert nicht.

Der Sämann wirft in's Land hinein Das Korn auf weiche Lagerstatt; Die Egge kommt und wickelt's ein Und streicht ihm sanft das Dedbett glatt.

Die Liebe Sonne steigt herauf Und lächelt durch der Wolken Flor; Die Kräh' hüpf' dem Pflüger nach Die Furch' entlang und hungert nicht.

Da keimt die Saat zartgrün hervor.

Haßt Du das Halmenfeld gesch'n? Mit blüh'nden Aehren prangt es schon, Im Morgenwinde wegt es sich, Kornblumen steh'n darin und Moß.

Der Regen trinkt es und der Tau, Es tönt daraus der Wachstumsflut; Darüber glänzt des Himmels Blau An manchem warmen Sommertag.

Dann zieht am Himmel wetterlicher Gewölkt herauf, der Donner rollt. Das Kornfeld reißt, schon ringsumher Glänzt das Gefüll' wie lichte's Gold.

Der Schnitter mäht, die Binderin Geht hinter ihm beim Erntegang; So breiten sie die Garben hin — Schwer ist die Müß', der Tag so lang!

Nun fährt den reichen Segen ein!

Das Thor der Scheune öffnet weit, Damit der Wagen kann herein, Mit Frucht beladen hoch und breit.

Den letzten Wagen zieht ein Kranz Und bunte Blätter flattern d'rän; Der Schnitter eilt froh zum Tanz, Der Spielmann gibt den Reigen an.

Bald löst durch's Dorf der Drescher, Bald liegt das Korn da blatt und rein, Auf daß zu Mehl es mahlen mag Der Müller auf dem Mühlstein.

Wir fürchten nicht des Winters Noth; Der liebe Gott gab uns genug; Bald essen wir das neue Brod Vom Korn, das unser Ader trug.

Da kommt das Brod her! merkt es Dir! Viel Müß' und Arbeit liegt daran, Wenn Du es haßt, dank' Gott dafür, Und denk' auch an den armen Mann!

Wie man eine junge Dame vor 200 Jahren nach Hause geleitete, das kann man aus einem kuriosen Buch erfahren, welches Anno 1662 der Hamburger Notar Albertus Sommer unter dem verlockenden Titel herausgab: "Der deutsche Anführer zu amuthigen und zierlichen Konversationsgesprächen."

Wir geben daraus zu Nutz und Frommen unserer weiblichen Leserschaft folgende "Anleitung zum Gespräch beim Nachhausegeleiten einer jungen Dame" hier wieder. Herr: "Tugendhafte Jungfrau, ich habe große Ursache, mich nunmehr für glücklich zu schätzen, und mich zu erfreuen, daß heutigen Tages mein Glückstern erst recht aufgegangen, zumal ich nicht allein gewürdigt worden, in Gesellschaft so freundlicher und amuthiger Jungfrauen mit gegenwärtig zu sein, sondern auch noch überdem die Ehre genieße, eine so tugendhafte Jungfrau nach Hause zu begleiten." Dame: "Monfieur, ich halte dafür, daß ich die Jungfrauen für glücklich zu schätzen habe, weil sie die Ehre gehabt, von so höflichen und bescheidenen Gelehrten begleitet zu sein. Insonderheit befinde ich mich demselben verpflichtet, daß er die große Mühe auf sich nehmen wollen, mir bis zu meiner Eltern Hause Gesellschaft zu leisten."

Herr: "Tugendhafte Jungfrau, ich bitte vielmehr um Verzeihung, daß ich die Mühseligkeit fassen dürfen. Ihr beim Gehehen einen Gefährten zu geben. Ihre liebevolle und hergütliche Gespräche, wohlwollende Gebärden und angenehme Keuschheit haben mich dazu veranlaßt, also daß ich nicht umhin gekommen, Ihr noch ferneres aufzuwarten, damit ich Rede und Antwort geben möge, daß Sie sicher und wohl wieder zu Hause komme."

Dame: "Monfieur, Seine höflichen Bezeugungen verpflichten mich zu dankbarem Wiedererstattung; derowegen ich solche gegen jedermannlich will zu rühmen wissen, bis ich Gelegenheit ererbe, ihm hiemit einige behäbige Ehrendienste zu erweisen."

Herr: "Man braucht nur einen flüchtigen Blick in unsere heutigen Konversationsbücher zu werfen, um zu erkennen, welche ungeheuren Fortschritte die Welt in der Kunst, amuthige und zierliche Gespräche zu führen, seit dem seligen Albertus Sommer gemacht hat. Oder sollte nicht schon damals die Art des mündlichen Verkehrs zwischen jungen Leuten sich etwas minder langweilig und umständlich gestaltet haben? Den jungen Damen vom Jahre 1662 wird es jedenfalls nur angenehm gewesen sein, wenn ihre Konversation sich beim Nachhausegeleiten nicht allzu streng an die Vorschriften des modernen Hamburger Notars hielten. Denn: wieviel Meilen hätten die Leutchen unter so tugendhaften Gesprächen zurücklegen müssen, bis sie zu einer regelrechten Liebeserklärung oder erst gar zu einem Kusse den Muth fanden?!"

Täglicher Marktbericht.

Indianapolis Union Viehhöfe, 11. Novbr.

Kindvieh.

Gewählte bis prima Export

Stiere, 1300-1500 Pfd. \$4.50-5.15

Kälber bis mittlere Export

Stiere, 1300-1400 Pfd. 4.25-4.65

Gute bis prima Schlächter Stiere,

1000-1250 Pfd. 4.00-4.65

Gewöhnliche Stiere, 1000 bis

1,250 Pfd. 3.50-4.15

Gute bis gewählte Feeding

Stiere..... 3.50-3.75

Kälber bis gute Feeding Stiere,

800-1000 Pfd. 3.25-3.50

Gute Stöcker..... 2.25-3.50

Reife Stöcker..... 2.00-3.25

Gute bis gewählte Kinder.....

3.50-4.25

Mittlere bis gute Kinder.....

3.00-3.40

Gewöhnliche Kinder..... 2.25-2.75

Gute bis gewählte Kälber.....

3.00-3.25

Mittlere Kälber..... 2.50-2.75

Gewöhnliche bis gute Kälber.....

2.50-3.00

Gewöhnliche alte Kälber.....

1.00-2.50

Gute Kühe mit Kalb..... \$25-35

Gewöhnliche Kühe mit Kalb.....

\$20-35

Gewählte Kühe..... 5.50-7.00

Schwere Kühe..... 3.00-5.00

Prima bis fancy Export Butcher

Bullen..... 3.25-3.50

Gewöhnliche bis gute Bullen.....

2.65-3.00

Gewöhnliche Bullen..... 2.00-2.50

Gute bis gewählte schwere.....

\$5.00-5.12

Gemischte und schwere Packing...

4.95-5.07

Gute bis gewählte leichte.....

4.90-5.00

Gewöhnliche leichte..... 4.75-4.85

Gute Pig..... 4.25-4.50

Leichte Pig..... 3.50-4.00

Roughs..... 4.00-4.50

Gute bis gewählte Zimmer.....

5.00-5.50

Gewöhnliche bis gute Zimmer...

3.50-4.75

Gute bis gewählte Schafe.....

3.00-3.25

Ordinäre bis gute Schafe.....

2.00-2.75

Stöcker..... 2.00-2.75

Böde, per 100 Pfd. 2.00-2.75

Früchte und Gemüse.

Früchte.

Citronen-\$3.50-4.00 für 300-380.

Orangen-California-\$3.75 per Bog.

Bananen-Gewählte \$1.60 per Bund.

Kokosnüsse-\$3.50 per Hundert.

Feigen: 12½ das Pfd.

Datteln 5c per Pfd., 60 Pf. Kisten.

Apfel-\$2.60 bis \$3.00 per Faß.

Neuer Honig-\$6.

Pineapples \$3.50.

Pflaumen \$1.00-1.50.

Birnen \$1 bis \$1.50 per Bushel.

Trauben, kleiner Korb, 1½ bis 2½.

Granberries \$3.00 per Bushel.

Quitten \$1.50 per Bushel.

Gemüse.

Zwiebeln-\$1.50 per Faß.

Spanische Zwiebeln \$1.10 per Crate.

Kartoffeln 65-70c per Bushel.

Feige Südkartoffeln \$3.00 per Faß.

Tomaten \$1.25 per Bushel.

Grüne Bohnen 90c per Bushel.

Kurten 10c bis 15c per Duzend.

Saurt-75c per Faß.

Zucker - Korn 10c per Duzend.

Celery - per Bushel 10-15c.